

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Montag, den 03.04.2017,
Kindertagesstätte "St. Ursula", Uhlandstr. 12, 49326 Melle,

Sitzungsnummer: ORWE/003/2017
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Christoph Heidenescher

Marie Kinnius

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Jürgen Rosensträter

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Ines Beckmann

Michael Göcking

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

Ralf Tubesing

von der Verwaltung

Karin Klocke

Abwesend:

Presse: Frau Ropers vom Meller Kreisblatt

Besucher: 15

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Vorstellung des Bauvorhabens Mensabau im Kath. Kindergarten St. Ursula
- TOP 6 Sachstandsbericht: Krippen- und Kindergartenplätze - Versorgungssituation im Stadtteil
- TOP 7 Vorstellung der Initiative "Radweg L94 Himmern"
- TOP 8 Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90-Grüne im Ortsrat: Teilnahme am Modellversuch Tempo 30 an Landesstraßen
- TOP 9 Antrag der CDU auf eine öffentlich zugängliches WLAN-Netz in Bereichen des Kirchplatzes und des Freibades in Wellingholzhausen
- TOP 10 Berichte
- TOP 10.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 10.2 Arbeitskreise
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Tina Asbrock, die Leiterin des Kindergartens "St. Ursula", heißt den Ortsrat und die Besucher in den Räumen des Kindergartens herzlich willkommen. Sie sei gerne bereit, im Anschluss der Sitzung Besucher sowie auch die Mitglieder des Orsrates durch die Räumlichkeiten des Kindergartens zu führen.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Frau Asbrock, dass der Ortsrat in den Räumen des Kindergartens tagen darf. Er begrüßt die Zuhörer (darunter viele Einwohner aus Himmern), Frau Ropers vom Meller Kreisblatt, die Mitglieder des Orsrates sowie Frau Klocke aus dem Bürgerbüro in Wellingholzhausen. Er stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und ortsüblich bekannt gemacht wurde. Der Ortsrat sei vollständig und somit beschlussfähig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister schlägt vor, den allen Mitgliedern zugegangenen Antrag der CDU bezüglich Einrichtung eines öffentlich zugänglichen WLAN-Netzes unter TOP 9 zu beraten. Die anderen Punkte verschieben sich entsprechend nach hinten. Es gibt keinerlei Einwände. Die Tagesordnung wird somit mit diesen Änderungen festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister weist die Bürger darauf hin, dass jetzt die einzige Gelegenheit bestehe, Fragen an den Ortsrat zu richten. Fragen wurden nicht gestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung des Orsrates vom 31.01.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Vorstellung des Bauvorhabens Mensabau im Kath. Kindergarten St. Ursula

Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Tina Asbrock, Leiterin des Kindergarten "St. Ursula" und Carsten Vossel (Mitglied des Kirchenvorstandes) mit der Bitte, die Planungen für den vorgesehenen Mensabau vorzustellen.

Frau Asbrock erläutert, dass es seit 2011 einen Ganztagebetrieb bis 16 Uhr gebe. Für Krippenkinder sei das Angebot ab 2014 erweitert worden. Mit 1 Gruppe habe man den

Ganztagesbetrieb gestartet, 2017 gebe es 2 ½ Gruppen, so daß 60 – 65 Essen mittags verteilt werden müssten. Ab 14.00 Uhr können die Kinder stündlich abgeholt werden. Zur Zeit werde mit viel Aufwand in den Gruppenräumen gegessen. Dies sei in Zukunft bei der großen Anzahl nicht mehr möglich. Außerdem ständen Personalräume zur Zeit nicht zur Verfügung.

Herr Vossel erklärt, dass daher eine Mensa, in der 2 Gruppen parallel essen können, 1 Küchenraum und Personalräume geplant seien. Erste Pläne sollen im Mai 2017 vorliegen. Man wolle keinen neuen „Satelliten an die bestehenden Gebäude anflanschen“. Es werde nach einer anderen Möglichkeit gesucht. Diese Aufgabe sei aber dem Architekten übertragen worden. Es sei aber klar, dass die Umsetzung ohne eine Beteiligung der Kommune nicht möglich sei, betont er. In ca. 5 Wochen gebe es eine konkretere Kostenplanung.

Frau Wendelin-Feindt betont, dass entsprechende Räume zum Essen vorgehalten werden müssen, die Doppelnutzung von Gruppenräumen als Essensraum werde nicht gerne gesehen. Zur Zeit gebe es für den Kindergartenbereich noch keine Richtlinien, aber man müsse aufpassen, dass Einrichtungen wie diese nicht hinten rüber fielen, da stadteigene Kindergärten erst gefördert werden. Denn entsprechende Anträge, so ist sie sich sicher, wird es in Zukunft häufiger geben. Daher sollte nicht aus den Augen verloren, dass seitens der Stadt entsprechende Förderrichtlinien erstellt würden.

Herr Schürmann ergänzt, dass die Anforderungen in diesem Bereich immer komplexer werden.

Herr Vossel teilt mit, dass erste Planungsergebnisse in 2 Wochen vorliegen müssten.

Herr Schürmann plädiert für die Unterstützung durch die Kommune.

Herr Parlmeyer fragt nach, wann mit einer Fertigstellung der Räumlichkeiten zu rechnen sei. Hierzu konnten noch keine weiteren Angaben gemacht werden.

Herr Vossel teilt mit, dass Ende Mai die Planung für die Verwaltungen stehen müsse. Es handele sich hier um eine kommunale Pflichtaufgabe. Das Bistum stehe aber auch in Kontakt mit der Stadt Melle.

Herr Altemöller fragt nach, ob die Umbauarbeiten im laufenden Betrieb möglich seien.

Herr Vossel ist sich sicher, dass dies zu organisieren sei.

Frau Asbrock betont, dass sie schon einige Umbaumaßnahmen im laufenden Betrieb ermöglicht haben. Man werde Möglichkeiten zum Ausweichen finden. Eine längere Schließung als 3 Wochen in den Sommerferien sei aber für den Kindergarten nicht möglich.

Herr Schürmann ist sich sicher, dass die Umsetzung der Baumaßnahme bei einem kirchlichen Träger schneller stattfindet, als wenn sich der Kindergarten in städtischer Trägerschaft befände.

Ortsbürgermeister betont, dass es wichtig gewesen sei, die Ideen hier frühzeitig vorzustellen. Die Notwendigkeit der Baumaßnahme sei nachzuvollziehen. Es müsse bei der Behandlung der Kindergärten eine gewisse Gleichbehandlung geben. Er rechnet damit, dass auf die Stadt Melle viele Anträge zukommen werden. Er regt an, in dem heutigen Tagungsraum in Zukunft vielleicht noch einmal einen Arbeitskreis stattfinden zu lassen. Er betont, dass man mit Frau Wendelin-Feindt ein gutes Bindeglied zwischen Ortsrat und Stadtrat habe, da sie in den entsprechenden, für Kitas zuständigen Gremien sitze. Er bedankt sich für den Vortrag über die Situation im Kindergarten und die geplanten Änderungen.

TOP 6 Sachstandsbericht: Krippen- und Kindergartenplätze - Versorgungssituation im Stadtteil

Ortsbürgermeister teilt mit, dass sich seit der letzten Sitzung viel getan habe. Sie habe mit Frau Marks-Bartels gesprochen, die auch gerne an dieser Sitzung teilgenommen habe, aber leider terminlich verhindert gewesen sei.

Die Kita „St. Ursula“ platze, wie bekannt, „aus allen Nähten“. Eine Erweiterung hier sei also nicht mehr möglich. Die Kita „Sonnenblume“ sei aber bereit, eine Krippenbetreuung aufzubauen. Zum 01.08.2017 solle diese an den Start gehen.

Die Module seien durch die Stadt Melle bereits angemietet, die Zusagen an die Familien in der letzten Woche versandt worden. Es müsse jedoch weiterhin klar sein, dass es sich nur um ein Provisorium handele.

Herr Tubesing fragt nach, ob ein Spielplatz auch provisorisch angelegt werde.

Ortsbürgermeister stellt einen Plan für den Standort sowie für die Module vor und weist auf die für einen Kinderspielplatz vorgesehene Fläche hin.

Herr Schürmann betont, dass der Zeitplan sehr eng sei. Die erste Etappe aber sei geschafft. Die Kinder seien untergebracht.

Ortsbürgermeister erklärt, dass alle mit Hochdruck arbeiten würden. Man dürfe aber nicht locker lassen. Die Eltern müssen sich auf uns verlassen können.

Herr Niederniehaus erkundigt sich nach den 6 Kindern, für die ein Platz im Regelkindergarten gefehlt habe.

Frau Wenelin-Feindt teilt mit, dass sich die Zahlen dadurch verändert haben, dass Eltern sich umentschieden haben. Aber auch für die Regelkinder werde Verantwortung übernommen, betont sie.

Herr Altemöller weist nochmal darauf hin, dass die Containerlösung keine Dauerlösung sein darf. Maximal 2 Jahre wäre das Ziel, meint er.

Frau Wendelin-Feindt betont, ihr Wunsch wäre eine Anmietung von 15 Monaten mit der Option einer eventuellen Verlängerung gewesen.

TOP 7 Vorstellung der Initiative "Radweg L94 Himmern"

Ortsbürgermeister begrüßt Hans-Jörg Haferkamp und einige Himmeraner, die sich zu dieser Ortsratssitzung auf den Weg gemacht haben, um die Radweginitiative in Himmern zu unterstützen. Er teilt mit, dass Cord Möllering, durch den diese Initiative gestartet wurde heute aus beruflichen Gründen aber leider nicht vor Ort sein kann. Er werde aber gut durch Hansi Haferkamp vertreten, dem er nun das Wort übergebe, um die Initiative hier dem Ortsrat und den vielen Besuchern vorzustellen.

Herr Haferkamp ergreift das Wort. Er weist darauf hin, das bereits im Jahr 1984 ein Radweg an der L94 an den Ortsrat Wellingholzhausen herangetragen wurde. 1994 wurde ein Teilstück von 1,6 Kilometern realisiert. Der Lückenschluss nach Melle wurde bisher nicht realisiert, obwohl schon Kostenzusagen der Stadt Melle fernmündlich gegenüber dem Straßenbaumt abgegeben worden seien. 2003 sei man sich fast einig gewesen. Es wurde dann jedoch eine neue Planungsgruppe eingesetzt, die den Radweg nicht als dringend notwendig angesehen habe (Realisierung ab 2030 ff). Nun werde ein neuer Versuch gestartet. „Wir nehmen die Sache selber in die Hand“, betont er. Es wurde ein Verein gegründet. Die Gemeinnützigkeit im Vereinsregister wurde beantragt. Es sollen weitere Gespräche mit dem Straßenbauamt und mit der Stadt Melle geführt werden.

Die Fakten für diesen Radweg:

- 3.500 m
- Land bereits im Eigentum des Landes Niedersachsen

- relativ einfaches Gelände
- Kosten ca. 200 EUR pro Meter

So soll es weitergehen:

- Einwerben von Finanzmitteln
- Einstieg in die Planung (Planungsauftrag)
- Planfeststellungsbeschluss Rat der Stadt Melle
- Vertrag zwischen Land Niedersachsen und Stadt Melle und Radweg L94 Himmern e.V.
- Beginn der Baumaßnahme.

Herr Haferkamp betont noch einmal, dass der Radweg L94 ein Gewinn für alle sei.

Frau Wendelin-Feindt bedankt sich für die gute Präsentation. Es sei spannend gewesen, die lange Geschichte durch Zeitungsartikel belegt einmal vorgezeigt zu bekommen. Sie sagt ihre Unterstützung für dieses Projekt zu. Herr Göcking erkundigt sich, ob die Kosten von 200 EUR pro Meter belastbar seien. Herr Haferkamp teilt mit, dass es sich bei dem Betrag um eine Schätzung handle. Der Betrag sei aus anderen Maßnahmen übernommen worden. Herr Parlmeyer ist der Meinung, dass die Planung durch die Stadt Melle durchgeführt werden solle. Herr Haferkamp betont, dass die Stadt sich bereits einmal bereit erklärt habe, 50 % der Kosten zu tragen. Herr Schürmann stellt fest, dass es topographisch keine Probleme geben dürfte. Es sei ihm schleierhaft, wie die Maßnahme in der Prioritätenliste so weit herabgerutscht sei. Dieses sei ein Armutszeug für die Kommunalpolitik. Es handle sich um eine zukunftssträchtige Maßnahme, meint er.

Ortsbürgermeister stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen zu dem Thema gibt.

Der Ortsrat unterstützt die Maßnahme und möchte sie von Anfang an mit begleiten. Wie viel durch eigene Initiativen erreicht werden kann, könne man vor Ort an der Initiative „Keine 380 KV-Leitung am Teuto“ sehen. Die Initiative „Radweg L94-Himmern“ solle keineswegs als Konkurrenz zu der Initiative Radweg an der Allendorfer Str. gesehen werden, eher als eine Ergänzung, meint er. Für das besondere Engagement der Vorstandsmitglieder bedankt er sich im Namen des Orsrates recht herzlich.

TOP 8 Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90-Grüne im Ortsrat: Teilnahme am Modellversuch Tempo 30 an Landesstraßen

Herr Schürmann bringt den Antrag der SPD / Bündnis 90/Die Grünen ein. Er bittet Ralf Tubesing, den Antrag näher zu erläutern.

Herr Tubesing stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor, dass es einen innerörtlichen Modellversuch mit Tempo 30 auf Landstraßen geben werde, für den man sich beim Land bewerben könne. Er trägt die Vorzüge vor, die es für Wellingholzhausen gebe:

- die schwächeren Verkehrsteilnehmer werden durch die Reduzierung der Geschwindigkeit geschützt.
- eine CO₂- und Stickoxid-Reduzierung wird erwartet
- eine deutliche Reduzierung des Verkehrslärms wird erwartet.

Der Modellversuch erstreckt sich über 3 Jahre. Er werde von einem unabhängigen Gutachter durchgeführt und von einem zuständigen Expertengremium des Landes begleitet. Er bittet die Mitglieder des Orsrates den Beschlussvorschlag zu unterstützen.

Ortsbürgermeister eröffnet die Diskussion.

Frau Wendelin-Feindt erklärt, dass es ein Für und Wider in der Diskussion gebe. Natürlich sei es wichtig, schwächere Verkehrsteilnehmer zu schützen. Dieses geschehe in Wellingholzhausen im Ortskern aber bereits durch 3 Ampeln und 3 Querungshilfen, die den Verkehr bereits einbremsen würden. In der CDU-Fraktion sei der Antrag kontrovers diskutiert

worden. Man sei sich aber einig, dass der Verkehr fließen und nicht zum Stehen gebracht werden solle.

Herr Tubesing erklärt, dass er die Bedenken verstehe. Er weist aber darauf hin, dass der Verkehrsfluss mit Tempo 30 langsamer, aber dadurch homogener sei. Der Schadstoffausstoß würde sich erheblich verringern.

Herr Heidenescher ist der Ansicht, dass wir in Wellingholzhausen kein Geschwindigkeitsproblem haben. Er hat die Befürchtung, dass Ortsansässige bei einer Einführung von Tempo 30 auf der Durchfahrtsstraße oftmals Abkürzungen nehmen.

Herr Tubesing kann sich die Vorgehensweise nicht vorstellen, denn in den Siedlungsbereichen gebe es überwiegend auch Tempo 30. Er weist nochmals auf die Stickoxidtabelle hin. Der Nutzen von Tempo 30 sei schon wichtig, auch für die reduzierte Lärmbelastung.

Frau Beckmann erklärt, dass sie mit Anwohnern der Dissener Str. gesprochen habe und dort ein Schlaf mit offenem Fenster wegen der Lärm- und Geruchbelästigung nicht möglich sei. Teilweise solle das Geschirr in den Schränken klappern, berichtet sie.

Frau Kinnius fragt sich, welche Chancen Wellingholzhausen überhaupt hat, um an dem Modellversuch teilzunehmen.

Frau Wendelin-Feindt ist sich sicher, dass die Chancen nicht sehr groß sind. Aus Ihrer Sicht sei das eher etwas für die Hauptverkehrsstraßen z.B. in der Stadt Osnabrück.

Herr Tubesing bringt vor, dass wenn man nicht den Versuch starte, man es auch nicht wissen könne.

Frau Wendelin-Feindt ist der Auffassung, dass die Verkehrsberuhigung im Ort ausreichend sei.

Frau Beckmann weist darauf hin, dass im Ort deutlich schneller gefahren würde. Motorräder z.B. führen viel schneller.

Herr Schürmann meint, dass man sich nichts vererbe, wenn man die Maßnahme beantrage.

Herr Niederniehaus weist darauf hin, dass der Schwerlastverkehr wegen der Ampeln und Querungshilfen sowieso kaum schneller als 30 km/h fahren könne. Dass rote Ampeln überfahren würden, gehe natürlich nicht, betont er. Er ist der Meinung, dass dem aber auch durch eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht beizukommen sei, sondern nur durch entsprechende Kontrollen.

Herr Tubesing betont, dass die Gruppe SPD /Bündnis 90 – Die Grünen das anders sehe. Es gebe eine wesentlich höhere Belastung bei 50 km/h als bei 30km/h.

Herr Nordheider erklärt, dass er nach Rücksprache mit einem Kfz-Meister davon ausgehe, dass die Lärmbelastung bei 50 km/h niedriger liegt, da in einem höheren Gang gefahren werden könne.

Herr Tubesing weist darauf hin, dass der Verbrennungsprozess trotzdem ein anderer sei.

Herr Rosensträter möchte nicht noch mehr Schilder aufstellen. Sogar in den Siedlungen fahren die Anlieger über 30 km/h.

Herr Tubesing erklärt, dass der Versuch von einem Expertenteam begleitet werde. Wenn wir es nicht versuchen, können wir es auch nicht wissen, meint er.

Ortsbürgermeister möchte sich zur Sache einlassen und gibt die Sitzungsleiter daher an seinen Stellvertreter Heinrich Niederniehaus ab, welcher ihm sodann das Wort erteilt.

Herr Gieshoidt ist der Ansicht, dass Tempo 30 schon an einzelnen Teilstücken, z.B. bei Baustellen ausprobiert worden sei. Der Lärm habe sich dadurch aber eher noch verschlimmert. Er könne keinen Mehrwert in einer Geschwindigkeitsreduzierung über das jetzige Maß hinaus erkennen. Denn in Teilbereichen gebe es schon jetzt die Regelung 30 km/h innerorts. Regelungen werden oftmals durch Einheimische missachtet. Er sieht keinen Mehrwert in einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf die gesamte Ortsdurchfahrt. Er sieht viele Beschwerden von Anwohnern auf sich zukommen. Im Übrigen vermutet auch er als eigentliche Ursache für die Antragstellung, dass bestehende Regeln nicht eingehalten würden, insbesondere z.B. Rote Ampeln übersehen würden. In dem Fall müsse es Kontrollen des fließendes Verkehrs geben, eine Temporeduzierung gehe seiner Ansicht nach aber am Thema vorbei.

Herr Gieshoidt übernimmt wieder den Vorsitz von Herrn Niederniehaus.

Herr Tubesing sieht die Vorteile bei Tempo 30 km/h auch bei einem verkürzten Bremsweg vor roten Ampeln. Er versteht nicht, warum man es nicht versuchen wolle.

Ortsbürgermeister bittet dann die Mitglieder des Ortsrates, über den Antrag ab zu stimmen.

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 10

Mit 5 Ja und 10 Nein Stimmen wird nachstehender Antrag somit mehrheitlich abgelehnt:

Der Ortsrat hat den Wunsch, an dem Modellversuch teilzunehmen und fordert die Stadt Melle auf, sich in Hannover bei der Landesregierung / Niedersächsisches Verkehrsministerium zu bewerben.

TOP 9 Antrag der CDU auf eine öffentlich zugängliches WLAN-Netz in Bereichen des Kirchplatzes und des Freibades in Wellingholzhausen

Frau Wendelin-Feindt stellt den Antrag der CDU Fraktion auf Einrichtung eines freien WLAN-Netzes in den Bereichen des Kirchplatzes und des Freibades in Wellingholzhausen vor und bittet Marie Kinnius den Antrag näher zu erläutern, da dieser Antrag aus der Jungen Union komme.

Frau Kinnius teilt mit, dass das am Markt in Melle Mitte eingerichtete freie WLAN gut angenommen werde. Die Junge Union fordert nun die Ausweitung auf die Meller Ortsteile. Für Wellingholzhausen seien der Kirchplatz und das Freibad ihrer Meinung nach attraktive Standorte. Die Haftung liege nicht mehr bei dem Bereitsteller, mithin der Kommune. So könne ohne Risiko mit wenig Geld eine Aufwertung der Standorte erreicht werden, meint sie.

Herr Schürmann ergänzt, dass es auch im Bereich der Beutlingshalle sinnvoll wäre, freies WLAN einzurichten. Er fragt nach den Kosten für die Errichtung sowie den monatlichen Folgekosten.

Frau Kinnius teilt mit, dass sich die Folgekosten nach ihrer Kenntnis auf ca. 30 EUR pro Monat belaufen.

Herr Schürmann ist verwundert, da sich die Kosten für die Liegenschaft Küingdorfer Str. 8 auf ca. 1.000 EUR belaufen sollten.

Frau Wendelin-Feindt erklärt, dass die Kosten dort wegen der technischen Ausstattung so hoch gewesen seien.

Herr Tubesing stellt die Fragen:

- Wie hoch sind die Kosten für die Stadt
- Wer stellt die Technik zur Verfügung
- Wer wird damit belastet? Der Ortsrat?
- Was kostet der „Spaß“?
-

Frau Wendelin-Feindt ist der Meinung, dass die Stadt Melle die Kosten übernehmen müsse. Die Ortsteile können nicht im Dornröschenschlag bleiben. Ihrer Meinung nach sollte auch der Bürgerpark noch erreicht werden, wenn die Nutzung von der Bevölkerung angenommen werde.

Herr Tubesing ist auch der Meinung, dass es wichtig sei, in diesem Bereich etwas zu machen. Für ihn sei wichtig herauszufinden, wo der beste Standort liege und wie viel Kosten verursacht würden. Viele Bürger haben bereits Netzwerkkarten und sind auf freies WLAN nicht angewiesen. Man solle die Bewegungsprofile in Melle beobachten und sich alle 3 Mo. die Nutzungszahlen durchgeben lassen.

Frau Kinnius weist darauf hin, dass die Einrichtung und Nutzung in jedem Fall bezahlbar seien. Hier müsse man aber beim Provider nachfragen. Sie findet, dass es ein schönes Signal für die Bevölkerung sei und zur Attraktivität des Ortes beitragen könne.

Herr Göcking ist der Meinung, dass man die Stadt Melle beauftragen sollte, den Antrag zu prüfen.

Ortsbürgermeister ist sich sicher, dass derartige Kosten nicht Ortsratsbudgets bezahlt werden müssen, auch z.B. nicht die vorhandenen am Rathausplatz. Er bittet um Abstimmung.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird aufgefordert ein öffentlich zugängliches WLAN-Netz in den Bereichen des Kirchplatzes und des Freibades in Wellingholzhausen zu schaffen, das jeder kostenlos nutzen kann. Die Bereitstellung kann über einen dritten Dienstleister erfolgen.

TOP 10 Berichte

TOP 10.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung

Ortsbürgermeister trägt die Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung vor.

Am 17.11.2016 waren 4.841 Personen in Wellingholzhausen gemeldet

Am 30.01.2017 waren 4.830 Personen in Wellingholzhausen gemeldet

Am 03.04.2017 sind 4.813 Personen in Wellingholzhausen gemeldet

- 17 Personen

Radwegeinitiative „Allendorfer Str.“

Es hat ein Termin mit der Radwegeinitiative „Allendorfer Str.“, den 3 zuständigen Ortsbürgermeistern und dem Tiefbauamt stattgefunden. Im nächsten Ausschuss für Umwelt und Tiefbau wird ein Vorschlag vorgelegt. Eine Machbarkeitsstudie wurde bereits hausintern mit einem positiven Ergebnis durchgeführt. Der Erweiterungsvorschlag soll dann der Flurbereinigung auf einem entsprechenden Flurbereinigungstermin vorgelegt werden.

Bei der Flurbereinigung wurde ein Vorstand gewählt. Aus Wellingholzhausen gehören dem Vorstand an: Judith Meyer zu Himmern, als Vertreter wurde Hermann Stratmann aus Himmern gewählt.

Aktion „Saubere Landschaft“

Am 24./25. März 2017 hat die Aktion „Saubere Landschaft“ stattgefunden.

Aus Wellingholzhausen haben sich 11 Gruppen an der Aktion beteiligt. In diesem Jahr hat sich 1 Gruppe neu gemeldet, die an der Aktion teilgenommen hat.

Die Aktion wurde in diesem Jahr unterstützt durch den

- Heimaqtverein Wellingholzhausen
- Schützenverein Wellingholzhausen
- Schützenverein kerßenebrock/Küingdorf
- Heimatkapelle Wellingholzhausen
- Landjugend/Landvolk Wellingholzhausen
- Jäger aus Wellingholzhausen
- Orts- und Jugendfeuerwehr Wellingholzhausen
- Grundschule Wellingholzhausen

- Fam. Göcking und Schäperkötter
- Dynamo Thresen
- Ortsrat Wellingholzhausen

Der aufgestellte Container war bis zum Rand gefüllt mit Müll.

Deckenerneuerung „Beutlingsallee“

Die Deckenerneuerung auf dem oberen Stück der Beutlingsallee wurde in der letzten Woche abgeschlossen.

Glasfaserkabel

Es wurde ein Glasfaserkabel von Wellingholzhausen über Kerßenbrock bis nach Neuenkirchen (Südweg) verlegt.

Kreuz auf dem Kirchplatz

Das Kreuz auf dem Kirchplatz ist in die Jahre gekommen. Es haben sich Pilze auf dem Querbalken gebildet, die entfernt werden müssen. Die Feuerwehr Wellingholzhausen wurde angesprochen und gebeten, die Reinigung des Kreuzes zu übernehmen, da die Arbeit bei der Höhe von 10 m durch die Gemeindearbeiter nicht übernommen werden kann.

Wimpelwanderung am 23. April 2017 von Wellingholzhausen nach Buer

Die Wimpelwanderung von Wellingholzhausen nach Buer findet am 23. April 2017 statt. Morgens geht es um 9.00 Uhr an der Bushaltestelle Haus des Gastes los. Nach 9 km gibt es eine Mittagspause am „Finale in Melle. Dort können die Wanderer ein Mittagessen bekommen. Die Kosten hierfür tragen sie selber. Nach dem Mittag geht es dann weiter nach Buer zum Ev. Gemeindehaus, wo es Kaffee und Kuchen gibt. Die Ankunft ist für 15.00 Uhr geplant. Ein Shuttle-Bus bringt die Wanderer an ihren Startpunkt zurück. Die Kosten für Kaffee und Kuchen sowie für den Shuttle-Bus werden übernommen. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Wellinger auf den Weg machen. „Frisch auf“.

TOP 10.2 Arbeitskreise

Ortsbürgermeister berichtet über den **Arbeitskreis „Dorfentwicklung“**, der sich getroffen habe, um durchführbare Projekte für ILEK vorzuschlagen. Man hat sich auf das Oberthema „Verschönerung unseres Ortskernes“ geeinigt. Hierzu gebe es noch eine Einladung an interessierte Bürger und Gewerbetreibende, die Ideen zur Verschönerung des Dorfbildes einbringen können. Den Termin wolle man heute Abend festlegen.

Herr Heidenescher teilt mit, dass sich der **Arbeitskreis „Markt- und Festwesen“** getroffen habe und folgende Themen besprochen worden seien:

Kirmes 2017 – findet in diesem Jahr wieder auf dem Kirchplatz statt. Schausteller haben sich wie in den letzten Jahren beworben. Im letzten Jahr sei die Kirmes nicht gut besucht gewesen, obwohl das Wetter gut war und die Sommerferien noch nicht angefangen waren. In diesem Jahr werde sich das Fachwerk mit einer Veranstaltung am Sonntag beteiligen. Es gebe dort dann Kaffee und Kuchen. Es solle auch überlegt werden, in wie weit man diese Veranstaltung mit der Aktiva zusammenlegen könne. Hierzu werde es Gespräche mit den Betreibern der Aktiva geben. In diesem Jahr sei die Aktiva abgesagt worden, da es keinen verkaufsoffenen Sonntag gegeben hätte.

Herr Schürmann ist der Meinung, dass das kein Grund für eine Absage gewesen sei Herr Pelke teilt mit, dass sich die Kaufleute einig gewesen seien, dass die Aktiva ohne verkaufsoffenen Sonntag nicht stattfinden solle.

Neujahrsempfang – da es beim Neujahrsempfang immer wieder zu Terminüberschreitungen gekommen sei, solle der Neujahrsempfang in Zukunft am 1. Donnerstag im Januar stattfinden, wenn es sich hier nicht um den 1. oder 2. Januar handele. Dann werde die Veranstaltung um 1 Woche verschoben.

Bürgerparkfest – In diesem Jahr fällt das Bürgerparkfest aus, da zu diesem Zeitpunkt der Mittelaltermarkt stattfindet. Wie im letzten Jahr beschlossen, sollen diese Feste ein ums andere Jahr im Wechsel stattfinden. Der Mittelaltermarkt werde durch die Kolpingfamilie Wellingholzhausen vorbereitet. Unterstützt werde die Veranstaltung in gleichem Maße wie das Bürgerparkfest.

Herr Altemöller berichtet vom **Arbeitskreis „Infrastruktur und Energie“**.

Der Arbeitskreis habe die Gewässerschau durchgeführt. Die festgestellten Mängel an Wegeseitengräben und Gewässern 3. Ordnung werden im Laufe des Jahres behoben werden.

Frau Wendelin-Feindt teilt mit, dass der **AK „Bildung, Generationen, Sport“** eine Bereisung der Kinderspielplätze vorgenommen habe. Es wurden kleine Mängel festgestellt, die in nächster Zukunft durch die GA bzw. durch den BBD behoben werden sollen. Auf 2 Spielplätzen gebe es noch neue Spielgeräte, die ebenfalls durch den BBD aufgestellt werden sollen.

Ortsbürgermeister berichtet noch kurz über den **AK „Kultur- und Heimatpflege“**, da er Herrn Göcking dort als Sprecher vertreten habe. Dort seien Ideen gesammelt worden, was man in Zukunft in diesem Arbeitskreis auf den Weg bringen könne.

Der Vorschlag, den Elan aus der 925-Jahr-Feier (Veranstaltungen in den Bauernschaften) mitzunehmen in die nächsten Jahre wurde von allen begrüßt. Hierzu müsse man ein Konzept in Abstimmung mit den Bauernschaften erarbeiten, Im Herbst wolle man dazu noch einmal die Vertreter der Bauernschaften einladen.

Um den Bürgerpark evtl. durch eine Bühne auf zu werten, um auch dort Veranstaltungen im Freien stattfinden lassen zu können, ist in Verbindung mit dem Heimatverein und der ILEK-Gruppe evtl. ein Konzept zu erstellen.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Herr Schürmann fände es schön, wenn man mehr Grün in den Ort bringen könne. Er verurteilt das Totspritzen mit Glyphosat. Hierzu solle man mit dem Landvolkverband in Kontakt treten, um die Landwirte besser zu steuern.

Herr Niederniehaus ist der Meinung, dass er dieses gerne machen könne. Er könne nur versichern, dass in der Landwirtschaft gewissenhaft mit diesen Dingen umgegangen werde. Herr Altemöller pflichtet ihm bei. Felder seien im Herbst besät worden, um der Bodenerosion vorzubeugen. Im Frühjahr müsse nun die Frucht eingebracht werden, die im Sommer geerntet werden solle. Dafür sei es notwendig Flächen teilweise tot zu spritzen. Herr Heidenescher bedauert, dass Landwirte oftmals aus Unwissenheit der Bevölkerung bezüglich Feldbestellung oder auch Tierhaltung, generell an den Pranger gestellt werden.

Herr Parlmeyer erkundigt sich, ob die Ausgleichsfläche am Brokamp nun fertig bepflanzt sei. **(Anmerkung nach der Sitzung:** Nach Rücksprache mit dem Umweltamt ist die Ausgleichsfläche soweit bepflanzt und eingezäunt. Es müsse noch Samen aufgebracht werden, so dass der Bereich als Wiese genutzt werden könne. Die Pflege werde dann dem Landwirt übertragen, gez. KK).

Herr Tubesing erkundigt sich, wann der Ausbau mit einem Glasfaserkabel in Richtung Nüven erfolgen solle. Er sei von einem Anlieger angesprochen worden, für den eine schnellere Verbindung aus beruflichen Gründen sehr wichtig sei. Außerdem werde er einen Ausbau mit E-Ladestationen unterstützen. Dies würde Wellingholzhausen auch attraktiver machen.

Weitere Wünsche gibt es nicht.

Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.25 Uhr. Er wünscht den Besuchern und Frau Ropers vom Meller Kreisblatt einen guten Heimweg.

19.04.2017 gez. Gieshoidt
Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

19.04.2017 gez. Klocke
Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)